

1348. Wien 1265. Heidelberg 1288. Leipzig 1409. Freiburg 1454. Greifswald 1466. Bazel 1460. München 1472. Tübingen 1477. Marburg 1527. Königswinter 1544. Ama 1558. Würzburg 1582. Gießen 1607. Kiel 1665. Halle 1694. Breslau 1702. Göttingen 1737. Erlangen 1743. Berlin 1810. Bonn 1818. Brixen 1833. Bern 1834. Straßburg 1872 (1867).

Der Verlust, welcher dem Nationalverband durch Feuerbrände zugefügt wird, ist in Preußen zum ersten Male für das Jahr 1881 ermittelt worden. In den Städten betrug nämlich der Schaden 13,536,172 M., auf dem Lande 40,419,610 M., zusammen also über 54 Millionen M. Wie groß die Versicherungssummen der beschädigten Gegenstände und die von den Versicherungsanstalten gewährte Entschädigung war, ist mit Sicherheit nicht ermittelt worden. Die Verluste an Menschenleben bei den Bränden waren ebenfalls recht beträchtlich. Es sind 1881 im Ganzen 790 Menschen beschädigt und darunter 187 getötet. 115, resp. 8 davon entfielen auf die Rettungsmannschaften die übrigen auf die vom Brände Betroffenen.

Basel, 22. Juli. Mit dem Brod der Armen, den Kartoffeln, sieht im ganzen Kanton in diesem Jahr schlecht aus, da ganze Felder von der Kartoffelkrankheit befallen sind.

#### Deutsche Lokal-Nachrichten.

Bern, 21. Juli. In den Sälen des Kuchhauses zu Interlaken und auch noch anderswo in der Schweiz feiern dem verbotenen Hazardspielen gefestigt zu werden. Nach eingehender Untersuchung sieht sich wenigstens die Berner Regierung veranlaßt, auf genannte Anstalt ein wachsames Auge zu haben. Der berühmte und läufige Führer des Berner Überlands, Peter Boben, „Gletscherwolf“ genannt, ist 60 Jahre alt in der Klubhütte am Wetterhorn an einem Herzschlag gestorben. In Lauterbrunnen überschritten Hr. Gariner, der Sohn des Besitzers des Hotels „Steinbod“ und die dort angestellte 21jährige Suzanne Balmer vom Wilderswyl einen Steg, als derselbe plötzlich zusammenbrach; beide fanden in der angeschwollenen Lütschine den Tod.

Andernach, 19. Juli. Vor 525 Jahren wurde hierseit die St. Sebastianus-Brüderfamilie und Schülengilde gegründet und heute noch lebt die Gesellschaft treu den alten Überlieferungen. Mit wenigen Ausnahmen wurde seit 1357 alljährlich im August ein Schützenfest; in diesem Jahre soll es ein Jubelfest für die Brüderfamilie und unsere Stadt werden. Das Festeslo ist in voller Arbeit und zahlreicher Bejublung vor sich und wird erwartet. Der der Brüderfamilie gehörige, in der sogenannten Feier am Bergesende romantisch gelegene Schützenplatz ist wohl geeignet, in den Festtagen vom 19. bis 21. August laufende von Gästen zu umschlossen.

Schilling für st. 17. Juli. Nach heutiger gelangten Nachrichten haben die gestreiten Gewitter in den Württembergischen Grenzortenhausen, Bietheim, Kleinansbach, dann bayrischerseits in Gesattel, Isingen, Diebach, Rosenburg, Wettlingen großen Schaden durch Hagelschlag verursacht und ist stellenweise die Ernte ganz vernichtet.

Munderkingen, 18. Juli. Am verlorenen Sonntage wurde hier der 8. österreichische Feuerwehrtag abgehalten. Es beteiligten sich 70 auswärtige Feuerwehren mit nahezu 700 Mann. Die Übungen, von der hiesigen Feuerwehr vorgenommen, ließen nichts zu wünschen übrig, erinnerten vielmehr den gebräuchlichen Beifall aller Sachverständigen.

Waihingen, a. E., 18. Juli. Gestern Vormittag erhängte sich der ledige 37jährige Längdörfer Jakob Mörgenbäder von Roswag am hiesigen Amtsgerichtsgesängnis. Derselbe war wegen Verdachtes der Unterschlagung in Untersuchungshaft. — Als Kuriose verdient erwähnt zu werden, daß vor 8 Tagen ein armes Bäuerlein des hiesigen Bezirks an ein und demselben Tage seinen Roggen geschnitten, eingehainkt, gesoden, gemahlen und verbacken hat. — Die Roggen- und Gersten-Gente hat im hiesigen Bezirk begonnen und scheint zur Zufriedenheit der Grünkäsebäcker auszufallen.

Breslau, 24. Juli. An dem königl. katholischen Gymnasium zu Bautzen haben unter dem Vorst. des neuernannten Schultäts Dr. Reissner sich 6 Abiturienten, 4 Juden und 2 Protestanten der Abiturientenprüfung unterzogen, welche sie auch bestanden. Auf diesem Gymnasium sind 181 jüdische, 92 protestantische und nur 149 katholische Schüler bei einer zu etwa drei Viertel katholischer Bevölkerung gewesen. Noch größer ist das Verhältnis der Juden an dem hiesigen reformierten Friedrichs- und dem evangelischen Elisabeth-Gymnasium, wo die Christen im ganzen nur 490 (444 evangelische und 56 katholische), die Juden dagegen 521 Schüler (342 am letzten, 170 am ersten) ausgemacht haben.

Hagburg, 22. Juli. Unsere Stadt bietet jetzt eine Sehenswürdigkeit mehr. Im schönen „Lindenhof“ ist nämlich eine prächtige Jahrhunderte alte Linde so gesponnen, daß sie einem Gewölbe gleicht, welches in dem Stamm selbst seinen Hauptpfeiler findet. Das Merkwürdigste jedoch ist, daß auf dem Geiste in mäßiger Höhe ein größeres und ein kleineres Podium angebracht ist, welches einer Gesellschaft von 5—6 Personen Platz gewährt. Dieser lustige Zuschlag dürfte wohl seines Gleichen suchen.

C. B. FEIBELMAN.  
Deutscher Friedensrichter  
(Justice of the Peace.)

No. 12½ Nord Delaware Straße,  
Büro No. 6. — Wohnung, 127 Nord Noble St.

## Der August Koenigs Hamburger



## Coppey

Gegen —  
Unregelmäßigkeiten

der —  
Leber. Leber. Leber.

Leber. Leber. Leber.

Hast Du Kopfschmerzen?

Leidest Du an Unverdaulichkeit?

Hast Du unreines Blut?

Gegen —  
Nopfchenmerzen  
von stärkerer Wirkung.

Gegen —  
Unverdaulichkeit  
unübertragen.

Gegen —  
Magenleiden  
von Dauenden empfohlen.

Gegen —  
Blutkrankheiten  
von Arzten verordnet.

Gegen —  
St. Jakobs  
Öel

Ein bekanntes, vorzügliches Mittel  
gegen

Rheumatismus,  
Reichen im Gesicht,  
Gelenk-Armen, Prostheben,  
Gicht, Kreuzschw., Kreuzw., Hüftseelen.

Brandwunden  
Pustulungen, Fleischen, Hals,  
frische Gräben und Schattwunden,

Zahnflemerzen  
geschw. Knochen, Knochenw.,  
Rückenschmerzen, Anflecken, Hände,  
Gelenk-Schmerzen, Ohrenw.,

und alle Schmerzen, welche ein äußerstes Mittel beseitigen.

Eine Flasche St. Jakobs Öl kostet

50 Eis., fünf Flaschen für \$2.00, ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei

Bestellung von nicht weniger als \$5.00

frei nach allen Theilen der Ver. Staaten  
versandt.

Man adressiere:

A. Vogeler & Co.,  
Baltimore, Md.

## Berliner Kinder.

Neuer Roman von Magister.

### (Fortsetzung.)

Die Mehrzahl dieser Herren bestand aus reich gewordenen Parvenus, aus glücklichen, noch vor wenigen Monaten unbekannten und unbedeutenden Leuten, die durch Benutzung der günstigen Konjunkturen wie Pilze über Nacht eingeschossen waren, aus tünigen Jobbern und Brüdern, welche noch vor Kurzem mit alten Kleidern und Pantoffeln handelten oder wie Löbel Pintus auf Blätter borgten, zeigt aber Villen und Bäume besaßen, in eleganten Villenlädchen auf Grünanlagen führten im Aufschluß verschiedene Eisenbahnen und industrielle Unternehmungen fanden und sich „Herr Director“ titulierten.

Der Verlust, welcher dem Nationalverband durch Feuerbrände zugefügt wird, ist in Preußen zum ersten Male für das Jahr 1881 ermittelt worden. In den Städten betrug nämlich der Schaden 13,536,172 M., auf dem Lande 40,419,610 M., zusammen also über 54 Millionen M. Wie groß die Versicherungssummen der beschädigten Gegenstände und die von den Versicherungsanstalten gewährte Entschädigung war, ist mit Sicherheit nicht ermittelt worden. Die Verluste an Menschenleben bei den Bränden waren ebenfalls recht beträchtlich. Es sind 1881 im Ganzen 790 Menschen beschädigt und darunter 187 getötet. 115, resp. 8 davon entfielen auf die Rettungsmannschaften die übrigen auf die vom Brände Betroffenen.

Basel, 22. Juli. Mit dem Brod der Armen, den Kartoffeln, sieht im ganzen Kanton in diesem Jahr schlecht aus, da ganze Felder von der Kartoffelkrankheit befallen sind.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Bern, 21. Juli. In den Sälen des Kuchhauses zu Interlaken und auch noch anderswo in der Schweiz feiern dem verbotenen Hazardspielen gefestigt zu werden. Nach eingehender Untersuchung sieht sich wenigstens die Berner Regierung veranlaßt, auf genannte Anstalt ein wachsames Auge zu haben. Der berühmte und läufige Führer des Berner Überlands, Peter Boben, „Gletscherwolf“ genannt, ist 60 Jahre alt in der Klubhütte am Wetterhorn an einem Herzschlag gestorben. In Lauterbrunnen überschritten Hr. Gariner, der Sohn des Besitzers des Hotels „Steinbod“ und die dort angestellte 21jährige Suzanne Balmer vom Wilderswyl einen Steg, als derselbe plötzlich zusammenbrach; beide fanden in der angeschwollenen Lütschine den Tod.

Andernach, 19. Juli. Vor 525 Jahren wurde hierseit die St. Sebastianus-Brüderfamilie und Schülengilde gegründet und heute noch lebt die Gesellschaft treu den alten Überlieferungen. Mit wenigen Ausnahmen wurde seit 1357 alljährlich im August ein Schützenfest; in diesem Jahre soll es ein Jubelfest für die Brüderfamilie und unsere Stadt werden. Das Festeslo ist in voller Arbeit und zahlreicher Bejublung vor sich und wird erwartet. Der der Brüderfamilie gehörige, in der sogenannten Feier am Bergesende romantisch gelegene Schützenplatz ist wohl geeignet, in den Festtagen vom 19. bis 21. August laufende von Gästen zu umschlossen.

Schilling für st. 17. Juli. Nach heutiger gelangten Nachrichten haben die gestreiten Gewitter in den Württembergischen Grenzortenhausen, Bietheim, Kleinansbach, dann bayrischerseits in Gesattel, Isingen, Diebach, Rosenburg, Wettlingen großen Schaden durch Hagelschlag verursacht und ist stellenweise die Ernte ganz vernichtet.

Munderkingen, 18. Juli. Am verlorenen Sonntage wurde hier der 8. österreichische Feuerwehrtag abgehalten. Es beteiligten sich 70 auswärtige Feuerwehren mit nahezu 700 Mann. Die Übungen, von der hiesigen Feuerwehr vorgenommen, ließen nichts zu wünschen übrig, erinnerten vielmehr den gebräuchlichen Beifall aller Sachverständigen.

Waihingen, a. E., 18. Juli. Gestern Vormittag erhängte sich der ledige 37jährige Längdörfer Jakob Mörgenbäder von Roswag am hiesigen Amtsgerichtsgesängnis. Derselbe war wegen Verdachtes der Unterschlagung in Untersuchungshaft. — Als Kuriose verdient erwähnt zu werden, daß vor 8 Tagen ein armes Bäuerlein des hiesigen Bezirks an ein und demselben Tage seinen Roggen geschnitten, eingehainkt, gesoden, gemahlen und verbacken hat. — Die Roggen- und Gersten-Gente hat im hiesigen Bezirk begonnen und scheint zur Zufriedenheit der Grünkäsebäcker auszufallen.

Breslau, 24. Juli. An dem königl. katholischen Gymnasium zu Bautzen haben unter dem Vorst. des neuernannten Schultäts Dr. Reissner sich 6 Abiturienten, 4 Juden und 2 Protestanten der Abiturientenprüfung unterzogen, welche sie auch bestanden. Auf diesem Gymnasium sind 181 jüdische, 92 protestantische und nur 149 katholische Schüler bei einer zu etwa drei Viertel katholischer Bevölkerung gewesen. Noch größer ist das Verhältnis der Juden an dem hiesigen reformierten Friedrichs- und dem evangelischen Elisabeth-Gymnasium, wo die Christen im ganzen nur 490 (444 evangelische und 56 katholische), die Juden dagegen 521 Schüler (342 am letzten, 170 am ersten) ausgemacht haben.

Hagburg, 22. Juli. Unsere Stadt bietet jetzt eine Sehenswürdigkeit mehr. Im schönen „Lindenhof“ ist nämlich eine prächtige Jahrhunderte alte Linde so gesponnen, daß sie einem Gewölbe gleicht, welches in dem Stamm selbst seinen Hauptpfeiler findet. Das Merkwürdigste jedoch ist, daß auf dem Geiste in mäßiger Höhe ein größeres und ein kleineres Podium angebracht ist, welches einer Gesellschaft von 5—6 Personen Platz gewährt. Dieser lustige Zuschlag dürfte wohl seines Gleichen suchen.

C. B. FEIBELMAN.  
Deutscher Friedensrichter  
(Justice of the Peace.)

No. 12½ Nord Delaware Straße,  
Büro No. 6. — Wohnung, 127 Nord Noble St.

Ein bekanntes, vorzügliches Mittel  
gegen

Rheumatismus,  
Reichen im Gesicht,  
Gelenk-Armen, Prostheben,  
Gicht, Kreuzschw., Kreuzw., Hüftseelen.

Brandwunden  
Pustulungen, Fleischen, Hals,  
frische Gräben und Schattwunden,

Zahnflemerzen  
geschw. Knochen, Knochenw.,  
Rückenschmerzen, Anflecken, Hände,  
Gelenk-Schmerzen, Ohrenw.,

und alle Schmerzen, welche ein äußerstes Mittel beseitigen.

Eine Flasche St. Jakobs Öl kostet

50 Eis., fünf Flaschen für \$2.00, ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei

Bestellung von nicht weniger als \$5.00

frei nach allen Theilen der Ver. Staaten  
versandt.

Man adressiere:

A. Vogeler & Co.,  
Baltimore, Md.

Ein bekanntes, vorzügliches Mittel  
gegen

Rheumatismus,  
Reichen im Gesicht,  
Gelenk-Armen, Prostheben,  
Gicht, Kreuzschw., Kreuzw., Hüftseelen.

Brandwunden  
Pustulungen, Fleischen, Hals,  
frische Gräben und Schattwunden,

Zahnflemerzen  
geschw. Knochen, Knochenw.,  
Rückenschmerzen, Anflecken, Hände,  
Gelenk-Schmerzen, Ohrenw.,

und alle Schmerzen, welche ein äußerstes Mittel beseitigen.

Eine Flasche St. Jakobs Öl kostet

50 Eis., fünf Flaschen für \$2.00, ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei

Bestellung von nicht weniger als \$5.00

frei nach allen Theilen der Ver. Staaten  
versandt.

Man adressiere:

A. Vogeler & Co.,  
Baltimore, Md.

Ein bekanntes, vorzügliches Mittel  
gegen

Rheumatismus,  
Reichen im Gesicht,  
Gelenk-Armen, Prostheben,  
Gicht, Kreuzschw., Kreuzw., Hüftseelen.

Brandwunden  
Pustulungen, Fleischen, Hals,  
frische Gräben und Schattwunden,

Zahnflemerzen  
geschw. Knochen, Knochenw.,  
Rückenschmerzen, Anflecken, Hände,  
Gelenk-Schmerzen, Ohrenw.,

und alle Schmerzen, welche ein äußerstes Mittel beseitigen.

Eine Flasche St. Jakobs Öl kostet

50 Eis., fünf Flaschen für \$2.00, ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei

Bestellung von nicht weniger als \$5.00

frei nach allen Theilen der Ver. Staaten  
versandt.

Man adressiere:

A. Vogeler & Co.,  
Baltimore, Md.

Ein bekanntes, vorzügliches Mittel  
gegen

Rheumatismus,  
Reichen im Gesicht,  
Gelenk-Armen, Prostheben,  
Gicht, Kreuzschw., Kreuzw., Hüftseelen.

Brandwunden  
Pustulungen, Fleischen, Hals,  
frische Gräben und Schattwunden,

Zahnflemerzen  
geschw. Knochen, Knochenw.,  
Rückenschmerzen, Anflecken, Hände,  
Gelenk-Schmerzen, Ohrenw.,

und alle Schmerzen, welche ein äußerstes Mittel b